

Meig. der merkwürdigen, mit einem langen spitzen Bohrer versehenen Art, und bis zur Mitte des März kamen noch viele andere (Weibchen, wie Männchen) aus, aber — kein Ichneumon. Von dieser Fliege war hingegen bei den früheren Zuchten, die nur Ichneumonen ergaben — 8 Species nach meinem Werke p. 221 — nichts zu sehen gewesen. Ich glaube auch nicht, dass die in Rede stehende Sendung Ichneumonen enthält, es müsste denn Ichneumon balticus, der immer sehr spät erst auskam, noch zu erwarten sein. Eine neue, aus anderen Forstorten entnommene Sendung des Hrn. Eichhoff ist in Aussicht gestellt.

Nomenclator der Rösel'schen europäischen Schmetterlinge

vom

Rendanten Metzner.

Rösel's Insectenbilder sind nun fast 100 Jahre lang eine unerschöpfte Quelle für Copisten und Extrahenten gewesen, und werden es noch für lange Zeit sein; dennoch hat, soviel mir bekannt ist, noch Niemand als Göze den Versuch gemacht, die Rösel'schen Species nach ihren richtigen Namen aufzuzählen. Göze's Arbeit ist in dem wenig bekannten Werke: Der Naturforscher VII. Stück, 1775, enthalten, unter dem Titel: Namenregister aller in Rösel's Insectenwerk befindlichen Schmetterlinge nach Linné. Diese Arbeit ist aber veraltet, mit Fehlern und Lücken, wie sich dies von dem Stande der Entomologie in jener Zeit erwarten lässt; denn wenn Rösel's Bilder auch grösstentheils sehr kenntlich sind, und fast nur gewöhnliche Insecten darstellen, so war man doch über eine Anzahl Arten unklar oder beurtheilte sie falsch, und da Göze mehr Compiler und Büchergelehrter war, so vermied er die Fehler nicht, die ihm seine Gewährsmänner dictirten. Eine neue Zusammenstellung der Namen ist also etwas Zeitgemässes; da ich aber nur die europäischen Falter studire, so lasse ich die bei Rösel vorkommenden Exoten weg, um nicht in den Göze'schen Fehler des blossen Nachsprechens zu verfallen. Es wäre indessen sehr zu wünschen, wenn die Nomenclatur des ganzen Rösel'schen Werkes angefertigt würde.

Gewiss sind alle Rösel'schen Raupen schon wieder erzogen worden, so dass die daraus entsprungenen Schmetterlinge all unter den jetzigen Namen bekannt sein könnten; allein da darüber nicht öffentlich gesprochen worden ist, so musste manche Name verborgen und künftigen Beobachtern zu bestimmen vorbehalten bleiben. Unsere entomologische Zeitung ist gewiss de

passendste Ort für solche Bekanntmachungen, und es würde mich freuen, wenn meine Zeilen die Veranlassung wären, dass Andere mit Berichtigungen und Ergänzungen meiner Arbeit aufräten: denn dass diese nicht mangellos ist, darüber bleibt kein Zweifel.

Der grösseren Raumersparniss zu Liebe, gebe ich die Art-Namen ohne die neueren Gattungsnamen, wo es ohne Nachtheil für das richtige Verständniss geschehen kann.

E r s t e r T h e i l .

Classis I Papilionum diurnorum.

Taf. 1. Antiopa, 2. Polychloros, 3. Jo, 4. Urticae, 5. C. album, 6. Atalanta, 7. Paphia, 8. Prorsa, 9. Levana, 10. Cardui.

Classis II Papilionum diurnorum.

Taf. 1. Machaon, 2. Podalirius, 3. Crataegi, 4. Brassicae, 5. Rapae, 6. Betulae, 7. Pruni, 8. Cardamines, 9. Fig. 1 — 3. Illeis (secundum Ochsenheimer et alios), Fig. 4. 5. Quercus, 10. Fig. 1 — 6. Malvarum, Fig. 7. Carthami Ochsenh. 4. Band, Seite 159 ¹⁾).

Z w e i t e r T h e i l .

Classis I Papilionum nocturnorum.

Taf. 1. Sphinx Ocellata, 2. Tiliae, 3. Euphorbiae, 4. Elpenor, 5. Porcellus, 6. Pinastri, 7. Convolvuli, 8. Stellatarum.

Classis II Papilionum nocturnorum.

Taf. 1. Caja, 2. Potatoria, 3. Dispar, 4 und 5. Carpini, 6. Neustria, 7. Noct. Psi, 8. Tridens, 9. Bomb. Salicis, 10. Purpurea, 11. Noct. Pyramidea, 12. Delphinii, 13. Chi, 14. Bomb. Bucephala, 15. Noct. Electa, 16. Caeruleocephala, 17. Bomb. Quadra, 18. Ligniperda, 19. Vinula, 20. Ziczac, 21. Auriflua, 22. Chrysorrhoea, 23. Noct. Verbasci, 24. Fig. 1. 4. 5. Vetusta, Fig. 2. 3. Exoleta ²⁾), 25. Umbratica, 26. Bomb. Anastomosis,

¹⁾ Ochsenh. erklärt seine Hesp. Tessellum (Theil 1, Abth. 2) für Hesp. Carthami (vergl. Theil 4, S. 205) und somit war Rösel's Falter in Ochsenheimer's Sinn als Carthami aufzuführen, da er im 1. Theil 2. Abth. S. 202 für eine wahrscheinliche Hesp. Tessellum gehalten wird. Meines Erachtens kann Rösel keinen anderen Falter, als Hesp. Carthami dargestellt haben: denn eine andere Art von dieser Grösse und Zeichnung giebt es um Nürnberg nicht. Die Flecke der Hinterflügel sind zu lebhaft ausgedrückt, wenigstens haben meine Exemplare sie nur ganz verloschen.

²⁾ Treitschke will nur Fig. 1 zu Vetusta, dagegen 2 — 5 zu Exoleta ziehen. Dagegen hat sich Zeller Isis 1839, S. 303 u. 304 erklärt; auch darf man nur die guten Schmetterlingsbilder in Fig. 4 u. 5 mit Originalien vergleichen, um zu erkennen, dass sie die Noctua Vetusta darstellen.

27. Noct. Rumicis, 28. Bomb. Camelina, 29. Noct. Brassicae, 30. Persicariae, 31. Atriplicis, 32. Oleracea, 33. Oxyacanthae ³⁾, 34. Triplasia, 35 a. Fig. 1—3. Bomb. Quercus, Fig. 4. 5. Trifolii, 35 b. Fig. 1—3. Trifolii, Fig. 4—7. Quercus, 36. Pruni, 37. Fascelina, 38. Pudibunda, 39. Antiqua, 40. Gonostigma, 41. Quercifolia, 42. Noct. Lactucae, 43. Bomb. Fuliginosa, 44. Noct. Auricoma, 45. Euphrasiae ⁴⁾, 46. Bomb. Menthastri, 47. Lubricipeda, 48. Noct. Chenopodii, 49. Bomb. Jacobaeae, 50. Chaonia, 51. Noct. Praecox ⁵⁾, 52. Pisi, 53. Instabilis (secund. Treitschke 5. Bd. 2. Abth. Seite 204), 54 u. 55. Noct. Flavicineta sec. Tr. 5. Bd. 2. Abth. Seite 27 ⁶⁾, 56. Noct. Typica, 57. Fig. 1—5. 7. Zyg. Filipendulae, Fig. 6. Peucedani, 58. Noct. Coryli, 59. Bomb. Pini, 60. Bomb. Populi, 61. Noct. Absinthii, 62. Bomb. Lanestris ⁷⁾, 63. Noct. Oo. ⁸⁾.

Cla sis III Papilionum nocturnorum.

Taf. 1. Geom. Alniaria, 2. Grossulariata, 3. Cervinaria ⁹⁾, 4. Wawaria, 5. Noct. Gamma, 4. Geom. Sambucaria, 7. Cen-

³⁾ Treitschke giebt als Flugzeit den August und September an, und zu dieser Zeit habe ich die Falter durch Zucht und im Freien erhalten. Röscl (Seite 189) will einen Schmetterling vier Wochen nach der Verpuppung, einen andern erst im Frühling erhalten haben. Hat Jemand ähnliche Erfahrungen gemacht? oder giebt Röscl doch nicht überall das, was und wie er es beobachtet hat?

⁴⁾ Eine ähnliche Raupe will Zeller gefunden haben (Isis 1847, S. 438), die sich später häutete und die Färbung der Noctua Euphorbiae annahm.

⁵⁾ Die Raupe ist nicht gut abgebildet, gehört aber sicher zu Noct. Praecox. Der Schmetterling, übrigens unverkennbar, hat eine graue Grundfarbe, wie ich sie nie sah.

⁶⁾ Da ich die Raupe bei uns nie beobachtet habe, so kann ich die Treitschke'sche Bestimmung nicht bestreiten. Röscl's Angabe, dass ihm der Schmetterling Taf. 54 schon nach drei Wochen ausgekrochen ist, während der von Taf. 55 im September erschien, zu welcher Zeit Flavicineta nach Treitschke fliegt, lässt vermuthen, dass hier noch Aufklärungen zu geben sind.

⁷⁾ Die Eier sind hier ganz unrichtig abgebildet.

⁸⁾ Die Raupe kann nicht richtig abgebildet sein; die bei Freyer im 5. Bde. Tab. 454 sieht sehr verschieden aus.

⁹⁾ Röscl irrt, wenn er (Seite 15) den beiden Geschlechtern des Schmetterlings gleiche Bildung ertheilt: er hielt kleinere Weibchen für die Männchen. Ausserdem giebt er an, dass die Schmetterlinge drei Wochen nach dem Verpuppen erschienen. Treitschke giebt es eben so an; wahrscheinlich nur auf Röscl's Autorität. Soviel ich weiss, fliegt der Schmetterling erst im Herbst aus. Hat Jemand Beobachtungen gemacht, welche Röscl's Aussage bekräftigen? Vergl. Isis 1839, Seite 292.

taureata ¹⁰⁾, 8. Rectangulata ¹¹⁾, 9. Elinguaria, 10. Syringaria secund. Tr. 6. Bd. 2. Abth. S. 275, 11. Mutata ¹²⁾, 12. Cytisaria, 13. Aestivaria ¹³⁾.

Classis IV Papilionum nocturnorum

1. Tortrix Viridana ¹⁴⁾, 2. Sorbiana, 3. Clorana, 4. Pyralis Verticalis, 5. Pterophorus Pentadactylus, 6. Pyralis Rostralis, 7. Hyponomeuta Variabilis Zeller, Isis 1844, pag. 214, Tinea Padella Lin. ¹⁵⁾, 8. Fig. 1—3. Hypon. Evonymi Zeller Cognatella Tr., Fig. 4—5. Padi Zeller Evonymella Tr. ¹⁶⁾, 9. Tortr. Saliciana, 10. Plutella Xylostella Pr. (cruciferarum Zeller entomologische Zeitung pro 1843, Seite 281), 11. Pyralis Palliotalis, 12. Tinea Granella, 13. Tortr. Pomonana, 14. Pyralis Urticalis, 15. Phycis Elutella ¹⁷⁾, 16. Tortr. Resinana, 17. Tinea Pellionella.

¹⁰⁾ An diesem Schmetterling ist die weisse Farbe widernatürlich gebräunt. Die Raupe sieht ganz anders aus, als ich sie stets gefunden habe, und also anders als Freyer's Bild in den ältern Beiträgen I. Bd. Taf. 6 Fig. 2; auch traf ich sie nie auf Bäumen oder Sträuchern. Vielleicht ist hier bei Rösel eine Verwechselung vorgefallen, und dann bliebe Fig. 1 noch zu bestimmen.

¹¹⁾ Im 6. Bde. 2. Abth. Seite 101 nennt Treitschke dies Bild Cydoniata. Rösel's Schmetterling Fig. 3 ist in der Gestalt verfehlt, und die Farbe bläulichgrau, statt braungrau; es ist aber die nicht seltene Varietät gemeint, welche der grünlichen Beimischung entbehrt.

¹²⁾ Das nicht schöne Bild des Schmetterlings Fig. 3 scheint mir durch seine wolkige Zeichnung und seine doppelte Punktreihe an den Flügelrändern viel mehr der Immutata als der Mutata zu entsprechen; doch möchte die Zucht aus der Raupe die sicherste Entscheidung geben. Mutata scheint übrigens mehr dem Süden anzugehören.

¹³⁾ Der Schmetterling ist ungewöhnlich klein, mit zu lebhaftem Grün und zu scharfen Querlinien.

¹⁴⁾ Sowohl in Fig. 2 wie in Fig. 3 ist die Raupe mit gelben Hinterbeinen abgebildet, wovon doch die Beschreibung nichts sagt.

¹⁵⁾ Das Citat aus Rösel fehlt bei Zeller. Der Schmetterling stellt seine Stammart vor. Rösel hängt die Puppen unten an das Gespinnst, statt dass sie in demselben hängen und durch ihr Gewebe hindurch scheinen sollen.

¹⁶⁾ Rösel hat hier mehrfache Verirrungen und Ungenauigkeiten. Die Raupen und Puppen gehören offenbar der Spindelbaummotte an, aber aus dem Gespinnst ragen Schlehenblätter hervor, als ob die Raupen davon lebten. Die Schmetterlinge haben auf den Vorderflügeln so dicht gedrängte Punkte, dass sie nur der Traubenkirschmotte angehören können; ihre Abbildung ist in der Flügelgestalt sehr ungenau, auch fehlen in Fig. 4 gegen den Vorderrand der Vorderflügel viele Punkte.

¹⁷⁾ Man darf nur Fig. 5 ansehen, um die Richtigkeit dieser Bestimmung zu erkennen. Rösel hat ein sehr matt gezeichnetes Exemplar vor sich gehabt, weshalb nur von der äussern Querlinie eine Spur sichtbar ist. Diese Tafel haben alle Autoren von Linné an zu Tinea Sarcitella gezogen, einer Art, über die man noch ganz im Dunkeln ist. (Vergl. entomol. Ztg. 1848, S. 221.) Diese Sarcitella erhält durch die neue Deutung der Rösel'schen Abbildung keine Aufklä-

D r i t t e r T h e i l.

Taf. 1 u. 2. Sphinx Atropos, 3. Geom. Prunaria ¹⁸⁾, 4. Bajarja ¹⁹⁾, 5. Sphinx Ligustri, 6. Fig. 1. 2. 4. Sphinx Galii, Fig. 3. Sphinx Convolvuli, 7—9. Bomb. Mori, 10. Pap. Latonia, 11. Noct. Saliceti ²⁰⁾, 12. Bomb. Fagi ²¹⁾, 13. Antiqua, 14. Geom. Defoliaria ♀, 15 u. 16. Sphinx Nerii, 30. Populi, 33. Fig. 1. 2. Pap. Populi, Fig. 3. 4. Sihylla, 34. Fig. 5. 6. Alcyone, Fig. 7. 8. Janira, 37. Fig. 1. 2. Galatea ²²⁾, Fig. 3. 5. Alexis, Fig. 4. Acis, Fig. 6. 7. Hippothoe, 38. Fig. 1. Sphinx Fuciformis secund. Ochsenh. 2. pag. 186, Fig. 2. 3. Bombyliiformis Ochsenh. 2. pag. 189, Fig. 4. Ocellata, 39. Fig. 1. 2. Bomb. Matronula ♀, Fig. 3. Versicolora ♀, Fig. 4. Noct. Aprilina, 40. Fig. 1—5. Noct. Cassinia, Fig. 6. Geom. Defoliaria ♂, 41. Galleria Mello-nella (Cerella Tr.), 42. Fig. 1. 2. Pap. Ilia, Fig. 3. 4. Iris var. Clytie, 43. Bomb. Anachoreta, 44. Sap. Iris, 45. Fig. 1. 2. Apollo, Fig. 3. 4. Arion, Fig. 5. 6. Phlaeas, 46. Fig. 1—3. Rhamni, Fig. 4. 5. Edusa ♀, 47. Bomb. Dominula, 48. Fig. 1. 2. Noct. Coenobita, secund. Tr. 5. Bd. 1. Abth. S. 48, Fig. 3. Bomb. Tremula, Fig. 4. Noct. Polyodon? ²³⁾, Fig. 5. 6. Bomb. Aesculi, 49. Bomb. Rubi, 50. Noct. Satellitia, 51. Noct. Abrotani, 68. Fig. 1—4. Bomb. Tau, Fig. 5. eine mir ganz unbekannte

rung: denn einen thorax puncto utrimque albo hat Elutella so wenig wie Pellionella etc.

- ¹⁸⁾ Eine weibliche Varietät mit fahlgelblicher gewöhnlicher Grundfarbe, breit braun verdunkelter Flügelbasis und eben solcher Binde vom Hinterrande.
- ¹⁹⁾ Ich glaube hier richtig zu deuten. Der Schmetterling ist ein zeichnungsloses Männchen. Borkhausen hat dieser Art einen eigenen Namen (Clypeata 5. Bd. S. 277) gegeben, aber mit Unrecht. Die Raupe und das, was S. 23 über das Auskriechen gesagt wird, sprechen für den älteren Namen; es lässt sich sogar vermuthen, dass Rösel aus den abgeflogenen Männchen das zum Abbilden ausgewählt hat, welches ihm am brauchbarsten schien, und dass daher die Abbildung nicht allzu kenntlich angefallen ist.
- ²⁰⁾ Treitschke will im 5. Bde. 1. Abth. S. 108 Fig. 3 u. 4 zu Noct. Scoriacea ziehen, ich glaube mit Unrecht. Rösels Bild hat zu viel Gelb, stimmt aber in der Zeichnung mit Saliceti, namentlich in der Gestalt der zweiten Querlinie, welche bei Scoriacea anders läuft, auch wäre es schwer zu erklären, wie Rösel die einzelne Weiden Raupe sollte verwechselt haben.
- ²¹⁾ Fig. 7 nach der Phantasie, daher sehr falsch.
- ²²⁾ Fig. 2 fälschlich mit vollständigen Vorderbeinen. Rösel hat sie wegen ihrer ausnehmenden Kürze für abgebrochen gehalten, und daher ergänzt.
- ²³⁾ Ich glaube Rösel nicht, dass diese Raupe wirklich faules Holz gefressen habe. Da es lange her ist, seit ich Noct. Polyodon erzogen habe, so kann ich meiner Bestimmung keine grössere Sicherheit geben. Man hat übrigens diese Abbildung zu Hep. Humuli und Noct. Virens gezogen. Vergl. Tr. 5. Bd. 3. Abth. S. 44.

Raupe, die ich nirgends erwähnt finde, Fig. 6. Noct. Nictitans, secund. Tr. 5. Bd. 2. Abth. S. 84, Fig. 7. Noct. Citrargo secund. Tr. 5. Bd. 2. Abth. S. 358, Fig. 8. Noct. Caespitis, 70. Fig. 1—3. Pap. Sibylla, Fig. 4. 5. Bomb. Tau, Fig. 6. Pap. Galatea, 71. Fig. 1—3. Bomb. Catax Ochsenh., Fig. 4—6 ist, soviel ich weiss, noch nirgends erwähnt, Fig. 7—9. Bomb. Populi, Fig. 10. Noct. Umbratica, secund. Tr. 5. Bd. 3. Abth. S. 106, Fig. 11. 12. Noct. Albipuncta, secund. Tr. 5. Bd. 2. Abth. S. 188, Fig. 13 noch nirgends erwähnt.

V i e r t e r T h e i l .

Taf. 4. Fig. 1—3. Pap. Apollo, Fig. 4. Bomb. Matronella, Fig. 5. Noct. Aceris ²⁴⁾, 7. Fig. 1. 2. Pap. Polyxena, Fig. 3. 4. Bomb. Tau, 8. Sphinx Celerio, 9. Noct. Meticulosa, 10. Tortr. Quercana, 11. Fig. 1—6. Bomb. Reclusa, Fig. a—c. Noct. Myrtilli ²⁵⁾, 13. Fig. 1. 2. 3. 6. 7. Pap. Didyma, Fig. 4. 5. Athalia sec. Ochsenh. 1. Bd. 1. Abth. pag. 45 ²⁶⁾, 14. Bomb. Castrensis, 15—17. Bomb. Piri, 18. Fig. 1. 2. Noct. Paranympa, Fig. 3. Geom. Papilionaria ²⁷⁾, Fig. 4. Pap. Cinxia, 19. Fig. 1. 2. 4. Noct. Promissa, Fig. 3. Noct. Sponsa, 20. Noct. Libatrix, 21. Fig. 1—3. eine Noctua, die ich nirgends erwähnt finde, Fig. a—d. Bomb. Grammica, 22. Portr. Prasinana, 23. Bomb. Piri, 24. Bomb. Plantaginis, 25. Pap. Aglaja, 26. Fig. 1—5. Pap. Rhamni, Fig. a—c. Noct. Batis, 27. Fig. 1. 2. Bomb. Hebe, Fig. 3. 4. Pap. Proserpina, 28. Fig. 1. Noct. Fraxini, Fig. 2. Bomb. Villica, Fig. 3. Bomb. Hera, 29. Fig. 1—4. Bomb. Villica, Fig. a—d. Pap. Cinxia, 31. Fig. 1—5. Pap. Populi ²⁸⁾, Fig. 6. Pap. Iris, 32. Noct. Pronuba, 33. Fig. 1. 2. Pap. Dejanira, Fig. 3. 4. Egeria, 34. Fig. 1. 2. 4. Sphinx Bombyliiformis, sec. Ochsenh., Fig. 3. Bomb. Potatoria ²⁹⁾, Fig. a. b. Bomb. Catax Ochsenh.

²⁴⁾ Ein gänzlich missrathenes Bild der Raupe.

²⁵⁾ Röscl hat offenbar blos seine falsche Abbildung der Raupe beschrieben, und spricht daher von Spitzen, die nicht vorhanden sind. Ihm haben Treitschke und Andere nachgesprochen, ohne die Quelle, aus der sie schöpften, anzugeben. Eine gute Beschreibung liefert Speyer Isis 1839, S. 118.

²⁶⁾ Röscl meldet zwar S. 135, ihm sei der Schmetterling Taf. 18 aus dieser Raupe ausgekommen, aber er hat sich bestimmt geirrt, denn die Raupe von Cinxia allein ist rothköpfig.

²⁷⁾ Nach einem alten verdorbenen Exemplar abgebildet, mit viel zu dicken Fühlern und falschem Hinterrande der Hinterflügel.

²⁸⁾ Eine unzählige Mal copirte Abbildung der Raupe, die doch von der Natur ganz und gar abweicht, und also den Freyer'schen Bildern ganz unähnlich ist.

²⁹⁾ Die Puppe des Schwärmers war in das Gespinnst von Potatoria gelegt, und so an Röscl geschickt worden. Röscl hielt nun das Gespinnst für das der Schwärmerraupe und bildete es hier ab.

Kleemann's Beiträge.

Taf. 9. Fig. 3. Pap. Iris (Puppe), 13. Fig. 1—4. Bomb. Hebe, Fig. a. b. Bomb. Trepida, 14. Fig. 1. 2. Geom. Rhomboidaria ♂ ♀, Fig. 3. 4. Pap. Corydon ♂, Fig. 5. Geom. Maculata ♀, 17. Fig. 1—5. Noct. Aceris, Fig. a. b. Nictitans, sec. Tr. 5. Bd. 2. Abth. S. 84 ¹⁾, 18. Noct. Cinnamomea, 19. Fig. 1. 2. Pap. Phaedra ²⁾, Fig. A. B. Egeria, Fig. a. b. Geom. Hexapterata ♂ ♀, 20. Bomb. Russula, 21. Bomb. Unguicula ³⁾, 22. Noct. Ligustri, 23. Noct. Plecta ⁴⁾, 24. Noct. Comma, 25. Noct. Glyphica, 26. Fig. 1—7. Geom. Progemmaria ♀ ⁵⁾, Fig. a. b. Geom. Erosaria ♂ ♀, 27. Fig. 1—8. Geom. Rhomboidaria, Fig. a. Geom. Furcata ♂, 28. Fig. 1. Geom. Repandaria ♀, Fig. 2. Geom. Dubitata ♀, Fig. 3. 4. Geom. Prunaria ♀ ⁶⁾, 29. Noct. Caespitis, 30. Fig. 1—5. Bomb. Luctifera, Fig. a. Noct. Festucae ♂, 31. Geom. Brumata ⁷⁾, 32. Pyr. Proboscidalis, 33. Bomb. Monacha, 34. Geom. Hirtaria, 35. Fig. 1—4. Geom. Hirtaria, Fig. a—d. Bajaria ♂, 36. Tinea Koerneriella Zeller, Isis 1839, S. 183 (bei Flavicostella), 37. Geom. Chenopodiata, 38. Tort. Testudinana (Fig. 9. 10. ♀), 39. Geom. Betularia, 40. Fig. 1—5. Noct. Parthenias, Fig. a. b. Pap. Dia, 41. Bomb. Hera, 42. Noct. Contigua, 43. Noct. Glauca ⁸⁾, 44. Geom. Hastata.

Die Fortsetzung der Beiträge durch Schwarz ist in einem ganz andern Geiste; hier haben die Arten wissenschaftliche Namen und Citate, und die lästige Kleemann'sche Schwatzhaftigkeit ist beseitigt. Die Namen sind im allgemeinen richtig, weshalb eine Erörterung bloß hier und da, z. B. bei Aversata, erfordert

¹⁾ Vergl. Rösel III. Bd. Taf. 68 Fig. 6 die Raupe. Dass diese nicht zu Xanthographa gehört, kann ich versichern, da ich diese Art sehr oft aus der Raupe erzogen habe.

²⁾ Fig. 2 mit sechs vollständigen Beinen und einem Kaninchenkopfe!

³⁾ Die Raupen Fig. 1 u. 2 sind zu röthlich, sie haben mehr die braungelbe Farbe abgefallener Blätter.

⁴⁾ über die Raupe vergleiche Tr. 5. Bd. 1. Abth. S. 251. Der Schmetterling ist viel zu gross abgebildet.

⁵⁾ Hierüber ist zu vergleichen, was Zeller Isis 1839, S. 342 sagt, wo er den Kleemann'schen Schmetterling Fig. 4 für Leucophaearia ♀ erklärt, von welcher Ansicht er aber jetzt abgeht, indem er ihn für Progemmaria ♀ annimmt. Fig. 5 ist ein Phantasiegemälde, das Tr. zu Geom. Rhamnata zieht, Borkhausen sogar als Geom. Clypeata zu einer eigenen Stammart macht.

⁶⁾ Fig. 3 ein einfarbiges helles gewöhnliches ♀, Fig. 4 gelbbraun, mit breiter, ledergelber Binde hinter der Mitte.

⁷⁾ Fig. 9 u. 10 ♂ zu dunkel, mit zu langen Fühlerzähnen, Fig. 11 ♀ mit zu langen Flügellappen.

⁸⁾ Zufolge der Puppen, die ich in Natur vergleiche, ist diese Bestimmung sicher, womit sich auch das Uebrige ziemlich vereinigt; sowie ich weiss, hat noch Niemand diese Art zu deuten versucht; eine gute Beschreibung der Raupe und Puppe lieferte Speyer Isis 1838, S. 116.

würde. Da indessen das Werk nichts als den Titel mit dem Kleemann'schen gemein hat, glaube ich es nicht unter einen und denselben Gesichtspunkt mit diesem fassen zu dürfen.

Uebersicht der neueren Literatur, betreffend die Neuropteren Linn.

Von

Dr. **Hagen** in Königsberg.

(Fortsetzung.)

Die Arbeiten von Burmeister und Rambur.

Um die Leistungen der Werke von Burmeister und Rambur prüfen und richtig beurtheilen zu können, scheint es unumgänglich nöthig, das Material, über welches sie zu gebieten hatten, vergleichsweise zusammenzustellen.

Wir finden bei Burmeister, bei Rambur, nach Entfernung der Synonyme bleiben

Calopterygiden	17	35	35
Agriioniden	32	73	72
Meschniden	19	39	47
Gomphiden	10	30	37
Corduliden	9	18	26
Libelluliden	81	161	179
	168	356	396

Rambur liefert mehr als die doppelte Anzahl von Arten, und füllt mit deren Beschreibung 268 Seiten, also über vierfach mehr als Burmeister (58 Seiten), ganz abgesehen davon, dass Rambur's Werk unendlich viel compacter gedruckt ist, als das von Burmeister. Gerade die Libellen sind von Rambur am sorgfältigsten behandelt, so dass ihre Beschreibung mehr als die Hälfte seines ganzen Werkes bildet. Beide Arbeiten können als durchaus von einander unabhängig betrachtet werden. Rambur citirt zwar Burmeister nicht selten, hat jedoch, des Deutschen vollständig unkundig, nur die lateinischen Diagnosen benutzen können, und schon dadurch manchen Fehlgriff gethan.

Burmeister, wie auch Rambur, behält die Eintheilung Latreille's bei und bildet aus den Ephemeriden und Libellen die Trius der Subulicornia. Burmeister sucht diese Zusammenstellung als natürlich und nothwendig (pag. 782 et sqq.) zu begründen. Nehmen wir jedoch das von ihm Gesagte mit Aufmerksamkeit durch, so zeigt sich mit Ausnahme der kleinen borstenförmigen Fühler, kein einziges Moment, welches zur Vereinigung in eine Gattung berechtigt. Ueherdies bieten sogar die Fühler genauer be-

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: [Entomologische Zeitung Stettin](#)

Jahr/Year: 1849

Band/Volume: [10](#)

Autor(en)/Author(s): Metzner

Artikel/Article: [Nomenclator der Rösel'schen europäischen Schmetterlinge 134-141](#)